

Computer- und Internetnutzung privater Haushalte in Sachsen – Ergebnisse der IKT-Erhebung 2011

Vorbemerkungen

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien bestimmen in zunehmendem Maße unseren Alltag und entwickeln sich immer weiter. Sei es die Nutzung von Computern, Internet oder Mobilfunk, für viele Menschen gehören diese Technologien in der heutigen Zeit mehr und mehr zum Leben. Aktivitäten, wie z. B. das Chatten mit Freunden, die Kommunikation über soziale Netzwerke (Facebook, Twitter etc.), telefonieren über das Internet oder auch der Onlineeinkauf, waren für viele noch vor wenigen Jahren undenkbar. Nachdem im letzten Jahr im Heft „Statistik in Sachsen 3/2011“ erstmalig die Erhebung über die private **Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)** näher vorgestellt wurde, werden im folgenden Beitrag Ergebnisse aus der Erhebung von 2011 präsentiert und zeitliche Vergleiche dargestellt. [vgl. 1]

IKT-Erhebung – kurz und kompakt

Nachfolgend werden die wichtigsten Fakten zur IKT-Erhebung dargestellt. Ausführlichere Informationen zur Erhebung beinhaltet der zuvor erwähnte Artikel.

- Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erhebung von Angaben über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten
- Methodisch harmonisierte Befragung in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- Nationale Rechtsgrundlage: Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685)

- Europäische Rechtsgrundlage: Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 S. 49), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

- Die Auskunftserteilung erfolgt freiwillig nach § 5 InfoGesStatG.

- Räumliche Abdeckung: Deutschland, Bundesländer und Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin), Neue Länder (einschließlich Berlin) sowie auf EU-Ebene die 27 Mitgliedsstaaten

- Erhebungseinheiten: Private Haushalte sowie Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31. Dezember 2010) 10 Jahre oder älter waren

- Stichprobenumfang: 12 000 Privathaushalte deutschlandweit, proportionale Aufteilung auf die Bundesländer.
 - 2011 wurden in Sachsen 1 272 Personen in 664 Privathaushalten befragt. [2, 3]

Erhebungsmethodik

Allgemeines Ziel des Erhebungsdesigns ist die Sicherstellung der europäischen Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die IKT-Erhebung wird postalisch durchgeführt. Die Werbung der Haushalte, der Versand und Einzug sowie die Prüfung der Erhebungsunterlagen und die anschließende Datenerfassung erfolgt durch die Statistischen Ämter der Länder. Die methodische Konzeption und die Datenaufbereitung obliegt dem Statistischen Bundesamt. Für die Teilnahme an der IKT-Erhebung wird den Privathaushalten eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Bei der IKT-Erhebung kommen **zwei** Erhebungsunterlagen zum Einsatz. Neben dem Haushaltsfragebogen ist ein Personenfragebogen von jeder zum Haushalt gehörenden Person ab 10 Jahren auszufüllen.

Ergebnisdarstellung

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2011 vorgestellt und mit den Ergebnissen aus den Vorjahren verglichen. Alle dargestellten Daten beziehen sich auf das 1. Quartal des jeweiligen Berichtsjahres. Soweit nicht anders angegeben, liegen den Ergebnissen ausschließlich Daten von Haushalten bzw. Personen zugrunde, die über Computer und Internetzugang verfügten und diese innerhalb der letzten drei Monate vor der Befragung nutzten. [vgl. 3]

Ausstattung der sächsischen Privathaushalte mit Computern leicht rückläufig

2011 waren 70,4 Prozent der privaten Haushalte im Freistaat mit einem Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Notebook, PDA) ausgestattet. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil um zwei Prozentpunkte niedriger. Diese Differenz kann am ehesten mit der jährlichen Fluktuation in der verhältnismäßig kleinen Stichprobe der IKT-Erhebung erklärt werden. Vermutlich haben aber auch die sächsischen Privathaushalte einen gewissen Sättigungspunkt bei der Ausstattung mit Computern erreicht, so dass in den nächsten Jahren nur noch geringe Zuwächse zu erwarten sind. [vgl. 4] Im Vergleich zu Sachsen verfügten im Bundesdurchschnitt 80,8 Prozent der privaten Haushalte über einen Computer.

Von den Personen, die den Computer im Berichtszeitraum nutzten, waren 73,7 Prozent jeden Tag oder fast jeden Tag am Computer tätig. Dabei lag die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen mit 86,4 Prozent fast 13 Pro-

zentpunkte über dem Durchschnitt. Knapp 20 Prozent der Personen nutzten 2011 den Computer mindestens einmal in der Woche.

Internetnutzung am Arbeitsplatz nimmt weiter zu

Bedingt durch den Rückgang bei der Ausstattung mit Computern war auch der Anteil der Privathaushalte mit Internetzugang etwas niedriger als im Vorjahr. 2011 verfügten 68,1 Prozent (2010: 70,0 Prozent) über einen Zugang zum Internet. Drei Viertel der Haushalte ohne Internetzugang gaben an, keinen Bedarf an einem Netzzugang zu haben.

Im Vergleich zum Vorjahr blieb 2011 der Anteil der Personen, die jeden oder fast jeden Tag online waren, mit 69,3 Prozent fast konstant. Gegenüber 2007 stieg jedoch der Anteil um 19,3 Prozentpunkte. Unter den Internetnutzern waren im betrachteten Zeitraum stets mehr Männer als Frauen.

In der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen surfen 86,0 Prozent (2010: 83,0 Prozent) täglich oder fast täglich im Internet, bei den 45- bis 64-Jährigen waren es noch 64,2 Prozent. Gegenüber 2010 erhöhte sich der Anteil der Personen, die mindestens einmal in der Woche im Internet surfen, um zwei Prozentpunkte auf 23,5 Prozent.

Am häufigsten gingen die Sachsen¹⁾ von zu Hause aus online (92,8 Prozent), gefolgt vom Arbeitsplatz mit 39,3 Prozent. Der Anteil der Personen, die das Internet auch am Arbeitsplatz nutzten, stieg im Vergleich zu 2010 um fast 3 Prozentpunkte. Von der Schule/Berufsschule oder Universität aus surfen 11,5 Prozent durch das Internet.

Anteil der privaten Haushalte im Freistaat mit DSL-Anschluss steigt weiter

91,6 Prozent der sächsischen Privathaushalte mit Internetzugang verfügten 2011 über einen Breitbandanschluss (neben DSL z. B. auch über das Netz für Kabelfernsehen, über Funk, Satellit etc.) mit hohen Datenübertragungsraten zum schnellen Surfen und Arbeiten im Internet. Innerhalb nur eines Jahres war damit ein Anstieg des Anteils der Haushalte mit Breitbandzugang um 7,2 Prozentpunkte festzustellen. Ein Grund für den Anstieg ist der stetig fortschreitende Ausbau der Breitbandnetze auch im ländlichen Raum. Nach wie vor blieb unter den Breitbandanschlüssen DSL (digital subscriber line) die marktbeherrschende Technologie. 2011 verfügten 72,1 Prozent der Haushalte mit Internetzugang über einen DSL-Anschluss. Der Anteil der Haushalte mit DSL-Anschluss stieg im Freistaat gegenüber 2010 (64,2 Prozent) um fast 8 Prozentpunkte. Sachsen lag 2011 weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 82,0 Prozent.

Tab. 1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien in Sachsen und Deutschland, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 und 2011 (in Prozent)

Merkmal	Sachsen		Deutschland	
	2007	2011	2007	2011
Haushalte mit Computer (stationäre Computer, Laptop, Notebook, Netbook, PDA) ¹⁾	67,1	70,4	72,7	80,8
Haushalte ohne Computer (stationäre Computer, Laptop, Notebook, Netbook, PDA) ¹⁾	32,9	29,6	27,3	19,2
Haushalte mit Internetzugang ¹⁾	59,1	68,1	64,9	77,0
Haushalte ohne Internetzugang ¹⁾	40,9	31,9	35,1	23,0
Breitbandanschluss vorhanden ²⁾	53,4	91,6	69,4	93,2
Arten von Internetzugang²⁾ mit dem Computer von zu Hause aus				
und zwar				
DSL-Anschluss	45,6	72,1	66,2	82,0
Anderer Breitbandanschluss	/	26,5	6,2	21,7
Analoges Modem oder ISDN-Modem/ ISDN-Karte	45,3	/	40,7	4,9

1) Prozentanteil bezogen auf alle Haushalte

2) Prozentanteil bezogen auf Haushalte mit Internetzugang

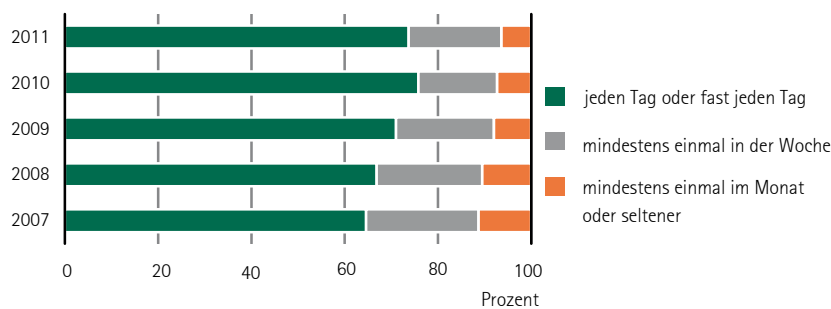
Internetaktivitäten der Sachsen¹⁾

Zu den beliebtesten Internetaktivitäten gehört die Kommunikation mit anderen Nutzern. In den letzten Jahren haben die sogenannten sozialen Netzwerke, wie z. B. Facebook, Twitter oder meinVZ als Kommunikationsplattform stark an Bedeutung gewonnen. Fast die Hälfte (48,4 Prozent) der Internetnutzer im Freistaat waren 2011

in solchen Netzwerken aktiv. In der Altersgruppe von 16 bis 24 Jahren griffen fast 90 Prozent auf diese Angebote zurück. Bei den 25- bis 44-Jährigen kommunizierten noch 55,6 Prozent über soziale Netzwerke. 19,7 Prozent aller Anwender in Sachsen tele-

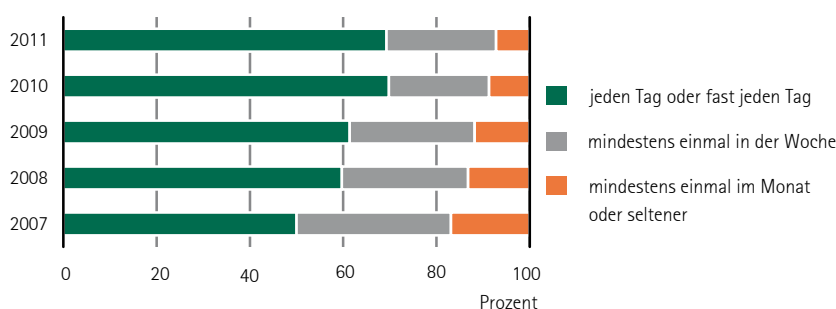
1) bezogen auf sächsische Internetnutzer, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

Abb. 1 Durchschnittliche Computernutzung¹⁾ von Personen in Sachsen, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 bis 2011



1) Prozentanteil bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die den Computer im Berichtszeitraum genutzt haben

Abb. 2 Durchschnittliche Internetnutzung¹⁾ von Personen in Sachsen, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 bis 2011

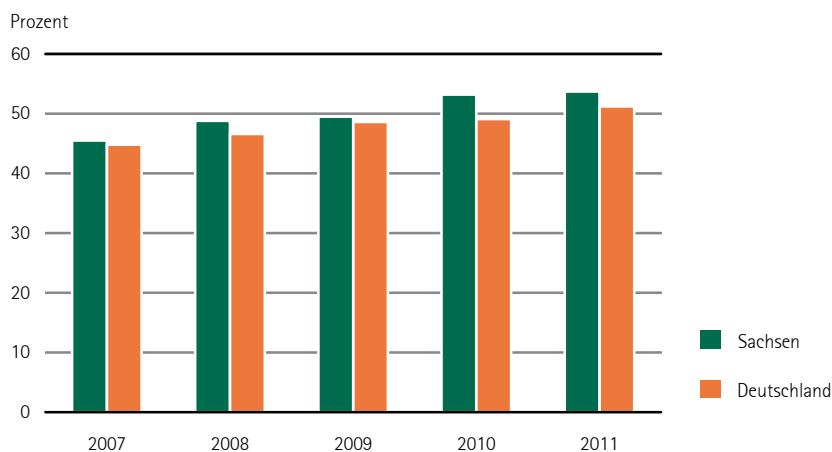


1) Prozentanteil bezogen auf Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

Tab. 2 Ausgewählte Merkmale der Computer- bzw. Internetnutzung von Personen in Sachsen 2007 bis 2011 und Deutschland 2011, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)

Merkmal	Sachsen					Deutschland
	2007	2008	2009	2010	2011	2011
Durchschnittliche Computernutzung						
jeden Tag oder fast jeden Tag	64,6	66,9	71,0	75,8	73,7	80,3
mindestens einmal in der Woche	24,1	22,7	21,0	16,9	19,9	14,5
mindestens einmal im Monat oder seltener	(11,3)	(10,5)	(8,0)	(7,3)	(6,4)	5,2
Durchschnittliche Internetnutzung						
jeden Tag oder fast jeden Tag	50,0	59,7	61,4	69,8	69,3	75,7
mindestens einmal in der Woche	33,1	27,1	26,8	21,5	23,5	18,0
mindestens einmal im Monat oder seltener	16,9	13,2	(11,8)	(8,7)	(7,2)	6,2
Ort der Nutzung						
zu Hause	85,8	85,7	87,3	91,4	92,8	94,9
am Arbeitsplatz	36,4	33,5	35,4	36,7	39,3	40,7
Ort der Ausbildung/ Schule/ Universität	17,2	10,4	10,1	16,2	11,5	12,1
in der Wohnung einer anderen Person	18,4	22,1	22,2	16,9	19,8	22,0
Internetaktivitäten zu privaten Zwecken						
senden und empfangen von E-Mails	80,8	82,9	82,7	88,3	.	.
telefonieren/ Videotelefonate (mit Webcam)	15,0	20,2	16,6	23,8	19,7	22,4
chatten/einstellen v. Mitteilungen in Online-Netzwerken/besuchen v. Foren/ Nutzung v. Blogs o. Instant Messaging	37,3	34,3	37,8	35,1	.	.
Informationssuche über Waren und Dienstleistungen	84,8	82,8	85,1	84,8	82,3	83,1
Nutzung von Reisedienstleistungen (z. B. Buchung von Fahrkarten für Urlaubsreisen)	55,2	47,1	57,0	51,9	62,0	62,9
Nutzung von Internet-Radio/ Internet-Fernsehen	17,5	25,2	26,5	25,5	.	.
lesen/ herunterladen von Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften	23,8	25,2	27,1	49,3	60,1	61,0
Arbeitssuche oder Versenden von Bewerbungen	30,7	27,7	31,1	24,2	27,3	20,6
Informationen zu Gesundheitsthemen	50,4	47,8	56,4	53,9	60,8	62,7
Internet-Banking/ Online-Banking	45,5	48,8	49,5	53,2	53,7	51,2
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	20,1	16,6	14,6	18,1	24,0	33,0
Suche nach Informationen zu Ausbildung, Schulung und Kursangeboten	33,5	29,7	32,3	31,7	34,6	42,9
Nutzung für Lern- oder Bildungszwecke	44,4	43,5	45,1	44,1	.	.
Kontakt mit Behörden/ öffentlichen Einrichtungen über das Internet (E-Government) in den letzten 12 Monaten	57,6	43,5	61,1	59,2	59,4	58,4
Informationssuche auf den Webseiten von Behörden	52,6	41,8	60,4	57,8	59,0	57,0
herunterladen von amtlichen Formularen	34,3	20,2	43,2	40,1	34,5	33,1
versenden ausgefüllter Formulare	21,7	11,2	23,7	25,4	16,8	17,0

Abb. 3 Internet- bzw. Online-Banking von Personen¹⁾ in Sachsen und Deutschland, Berichtszeitraum jeweils 1. Quartal 2007 bis 2011

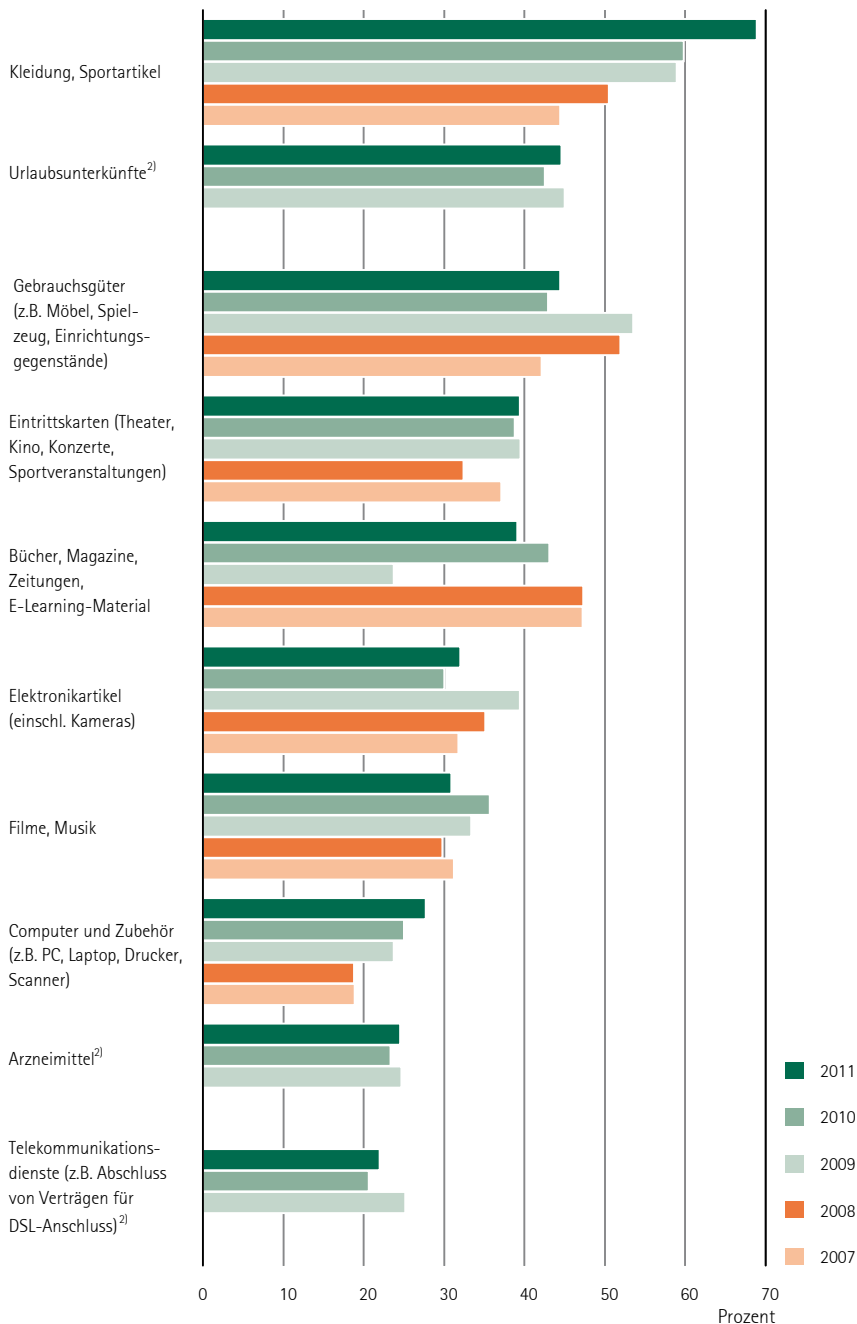


1) Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

fionierten (inkl. Videotelefonate mit Webcam) 2011 auch über das Internet.

Die Informationssuche zählt ebenfalls zu den häufigsten Aktivitäten im Netz. 82,3 Prozent der Anwender suchten bzw. informierten sich 2011 über Waren und Dienstleistungen. Zur Aneignung von Wissen nutzten 69,3 Prozent Wikis/ Online-Lexika (z. B. Wikipedia). Diese Plattformen bieten gegenüber den gedruckten Lexika die Möglichkeiten von Verknüpfungen und Suchfunktionen und ermöglichen die Wiedergabe multimedialer Inhalte, wie z. B. Animationen, Tonaufnahmen oder Filme. In der Altersgruppe von 10 bis 15 Jahren betrug der Anteil der Nutzer von Wikis/ Online-Lexika sogar 84,9 Prozent und unter den 45- bis 64-Jährigen noch 61,8 Prozent. Beliebte war mit 62,0 Prozent auch die Nutzung von Reisedienstleistungen, wie z. B. die Buchung von Fahrkarten für Urlaubsreisen oder Routenplanungen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Nutzer um 10 Prozentpunkte.

Abb. 4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce) von Personen¹⁾ in Sachsen, Berichtszeitraum jeweils 1. Quartal 2007 bis 2011



1) Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben

2) wird erst seit 2009 (einzeln) erhoben bzw. ausgewertet

60,8 Prozent der sächsischen Internetnutzer suchten 2011 im Netz gezielt nach Informationen zu Gesundheitsthemen. Weiter zugenommen hat auch der Anteil der Anwender, die Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften lesen bzw. herunterladen. Lag der Anteil der „Onlineleser“ 2010 noch bei 49,3 Prozent, betrug er 2011 bereits 60,1 Prozent. Über ein Drittel der Internetnutzer im Freistaat suchten zudem nach Informationen zu einer Ausbildung bzw. nach Schulungen und Kursangeboten.

Leicht zugenommen (+0,5 Prozentpunkte) hat 2011 auch der Anteil der Nutzer von Internet- bzw. Online-Banking (53,7 Prozent), im Vergleich zu 2007 stieg der Anteil sogar um 8,2 Prozentpunkte (vgl. Abb. 3). Tabelle 2 zeigt eine Auswahl von Internetaktivitäten zu privaten Zwecken im zeitlichen Verlauf von 2007 bis 2011. Durch Anpassungen im Frageprogramm können einige Aktivitäten nicht über den gesamten Zeitraum dargestellt werden.

Immer populärer wird auch das sogenannte E-Government, also der virtuelle Kontakt mit Behörden bzw. öffentlichen Einrichtungen über das Internet. 2011 nutzten bereits 59,4 Prozent²⁾ der Internetanwender im Freistaat diesen praktischen Service. Sachsen lag damit knapp über dem Bundesdurchschnitt von 58,4 Prozent. Sechs von zehn Internetnutzern suchten auf den Webseiten von Behörden nach Informationen und über ein Drittel lud amtliche Formulare herunter.

E-Commerce – Einkäufe und Bestellungen über das Internet

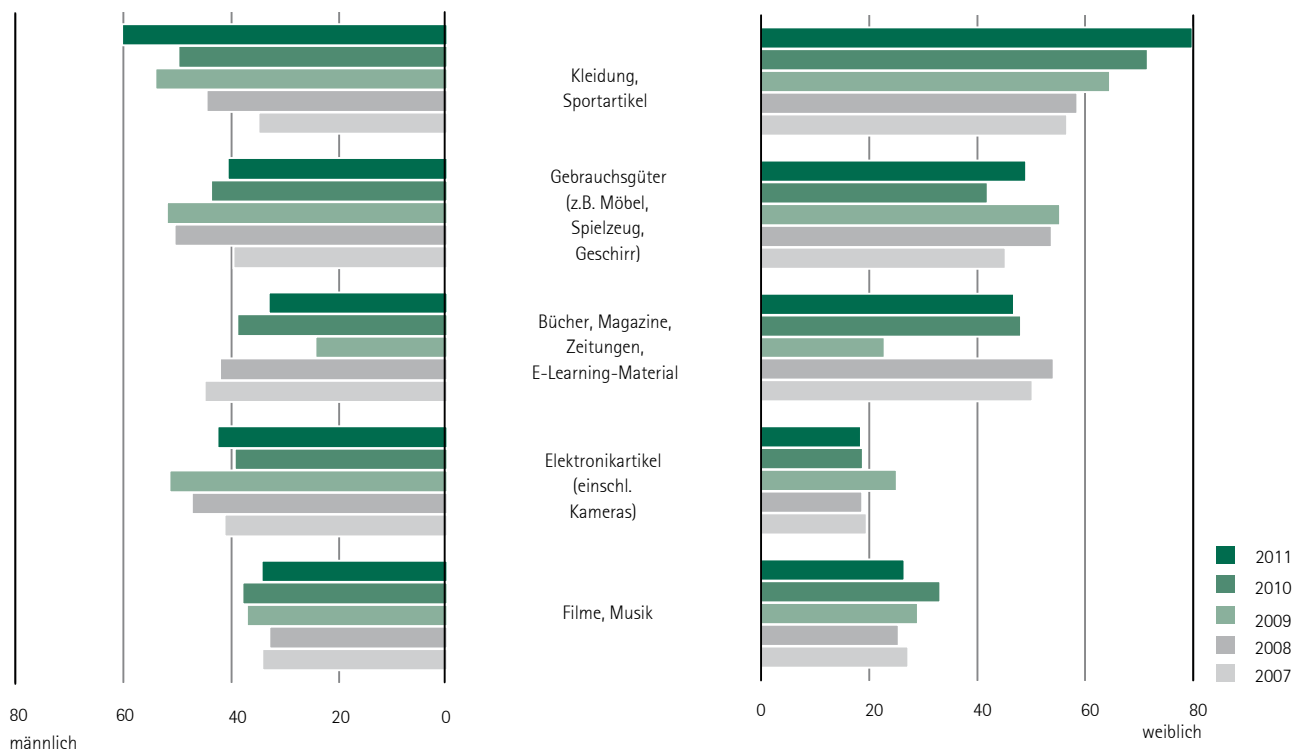
Mehr als drei Viertel (78,7 Prozent) der sächsischen Internetanwender haben bereits einmal Waren oder Dienstleistungen im Netz gekauft bzw. bestellt. „Onlineshopping“ bietet gegenüber dem herkömmlichen Einkauf in Geschäften verschiedene Vorteile. Beispielsweise können Waren und Dienstleistungen oft günstiger und rund um die Uhr geordert werden, zudem entfallen Anfahrtswege für den Käufer.

Abbildung 4 zeigt Einkäufe und Bestellungen ausgewählter Produkte über das Internet im zeitlichen Verlauf von 2007 bis 2011.

Innerhalb des Berichtszeitraumes 2011 kauften bzw. bestellten 59,2 Prozent der Nutzer im Internet. Besonders beliebt waren beim Einkauf weiterhin Kleidung und Sportartikel (68,9 Prozent). Innerhalb eines Jahres stieg der Anteil der Onlinekäufer in dieser Warenkategorie um mehr als 9 Prozentpunkte. Stark nachgefragt wurden auch Buchungen von Urlaubsunterkünften (z. B. Zimmerreservierungen in Hotels). 44,6 Prozent der „Onlineshopper“ nutzten diese Dienstleistungen. 2010 waren es noch über zwei Prozentpunkte weniger. An dritter Stelle folgten 2011 Gebrauchsgüter, wie z. B. Möbel, Spielzeug oder Geschirr. 44,4 Prozent der Anwender kauften bzw. bestellten diese Produkte über das Netz. Der Anteil der Personen, die Eintrittskarten für Theater, Kino, Konzerte oder Sportveranstaltungen online orderten, lag bei 39,4 Prozent. Fast gleichgroß war der Anteil in der Kategorie Bücher, Magazine, Zeitungen sowie E-Learning-Material (39,1 Prozent). Mit Ausnahme von Urlaubsunterkünften wurden Waren der genannten Kategorien von weiblichen Internetnutzern häufiger gekauft bzw. bestellt als von den männlichen Nutzern. Weitere geschlechterspezifische Unterschiede im Onlinekaufverhalten werden in Abbildung 5 sichtbar. [vgl. 5]

2) bezogen auf Personen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung das Internet genutzt haben

Abb. 5 Ausgewählte gekaufte bzw. bestellte Waren über das Internet von Personen ¹⁾ in Sachsen nach Geschlecht, Berichtszeitraum 1. Quartal 2011



1) Personen ab 10 Jahren, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben

Zusammenfassung

Die Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in den sächsischen Privathaushalten ist in den letzten Jahren zum Standard geworden. Besonders der Anteil der Haushalte mit Breitbandinternetanschlüssen hat sich weiter erhöht. Fast 70 Prozent der Haushalte mit Internetzugang gehen jeden oder fast jeden Tag online. Ein breites Spektrum an Internetaktivitäten gehört für viele Sachsen zum Alltag. Das Internet spielt eine immer wichtigere Rolle in verschiedenen Lebensbereichen. Beispielsweise werden soziale Netzwerke nicht nur zum einfachen Kommunizieren mit Freunden und Bekannten verwendet, sondern auch für berufliche Zwecke und zum Austausch über Themen aus Politik und Gesellschaft. Auch das bequeme Einkaufen im Netz gehört für viele Sachsen inzwischen zur Gewohnheit. Etabliert haben sich in den letzten Jahren ebenfalls das Internet- bzw. Online-Banking sowie das E-Government (Kontakt mit Behörden/ öffentlichen Einrichtungen über das Internet).

Einen Überblick zur Thematik liefert auch ein Faltblatt, welches Ende 2012 erstmalig erschienen ist.

Marcel Goldmann, Dipl.-Geogr., Fachverantwortlicher Analyse Bevölkerung, Haushalte
Bettina Koreng, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Mitarbeiterin Analyse Bevölkerung, Haushalte

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Goldmann, M; Koreng, B.: Erhebung über private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2010. In: Statistik in Sachsen, Jahrgang 17 – 3/2011, S. 36 – 39.
- [2] Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen – Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2011, Fachserie 15 Reihe 4, Wiesbaden 2012.
- [3] Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht – Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2011, Wiesbaden 2012.
- [4] Czajka, S.; Jechová, P.: Der Einsatz von Computer und Internet in privaten Haushalten in Deutschland – Ergebnisse der Erhebung 2011. In: Wirtschaft und Statistik 5/2012, S. 415 – 423.
- [5] Czajka, S.; Mohr, S.: Einkäufe privater Haushalte über das Internet – E-Commerce im Jahr 2009. In: Wirtschaft und Statistik 3/2010, S. 282 – 289.